



### Liebe Freundinnen und Freunde!

Vor dem Sommer ist die parlamentarische Arbeit besonders intensiv, vieles möchte man noch erledigen. Der Ministerrat hat am Dienstag noch 17 Gesetze ins Parlament geschickt, darunter große Brocken wie die Steuerreform und die Neuordnung des Strafrechts. Besonders hitzige und emotionale Debatten brachte das Thema Asyl mit sich. Nachfolgend, wie gewohnt, eine knackige Information zu den ausgewählten Themen.

**Eine spannende Lektüre & erfolgreichen Endspurt vorm Sommer wünscht Euch  
Eure Claudia Durchschlag**

### Asyl-Debatte

Ein gemeinsamer Antrag der Koalitionsparteien fordert ein europäisches Asylsystem. Aufgefordert wird die Regierung ferner, sich auf EU-Ebene insbesondere dafür einzusetzen, dass Schutzbedürftige sicher nach Europa kommen und hier vor allem das von Österreich initiierte "**Save Lives**"-Projekt voranzutreiben.

Gleichzeitig wird freilich auch Einsatz dafür verlangt, dass die illegale Migration und Schleppertätigkeit durch "flankierende Maßnahmen eines effizienten EU-Rückkehrsystems, eines verstärkten Schutzes der Außengrenzen und einer verstärkten Zusammenarbeit mit den Herkunfts- und Transitländern eingedämmt wird". Weiters ist im Antrag die Forderung nach einer **quotenmäßigen Aufteilung** von Asylwerbern auf die einzelnen Mitgliedsländer enthalten.

"Gemeinsam" ist ein wichtiges Stichwort – **nur gemeinsam können wir diese große Herausforderung bewältigen**. Jede Hilfestellung ist wertvoll. Wer Interesse hat und helfen kann und möchte, wendet sich am besten an die **Grundversorgungsstellen der Länder** – in Oberösterreich ist das folgender Kontakt:

**Leiter Peter NOLLET**

Tel: 0732/7720-15408

Mobil: 0664/60072 15408

[peter.nollet@ooe.gv.at](mailto:peter.nollet@ooe.gv.at)

**Stv. Roman KNAPP**

Tel: 0732/7720-16315

Mobil: 0664/60072 16315  
[roman.knapp@ooe.gv.at](mailto:roman.knapp@ooe.gv.at)

Bahnhofplatz 1  
4021 Linz  
[gvs.so.post@ooe.gv.at](mailto:gvs.so.post@ooe.gv.at)

## Verwaltungsreform bringt Erleichterung für Beschäftigte & Unternehmen

Derzeit wird das Einkommen von ArbeitnehmerInnen 1x pro Jahr von der Sozialversicherung erfasst. Da der Arbeitsmarkt aber immer schnelllebig wird und dadurch auch die Beschäftigungsverhältnisse der einzelnen ArbeitnehmerInnen öfter wechseln, melden Unternehmen häufig Änderungen.

Mit dem **Meldepflicht-Änderungsgesetz, das am 1.1.2017 in Kraft tritt**, wird das komplexe Meldewesen zwischen Sozialversicherung und Unternehmen neu geregelt. **In Zukunft kommuniziert die monatliche Lohnverrechnung mit der Sozialversicherung.** Auch soll das Einkommen der Beschäftigten monatlich bei der Sozialversicherung erfasst werden. Künftig müssen weder Versicherte zum Erhalt des Krankengeldbezuges eine Arbeits- und Entgeltbestätigung bei den Krankenkassen persönlich vorlegen noch Arbeitgeber diese Bestätigungen ausstellen. Zukünftig geht dies **vollautomatisiert** und auf Knopfdruck. Dies gilt auch für andere Leistungen aus der Sozialversicherung wie etwa Wochengeld, Rehageld, aber auch Pensionen. Von der Reform profitieren über 3,6 Mio. Beschäftigte und hunderttausende Unternehmer.

Im Zuge des Meldepflicht-Änderungsgesetzes wird zudem die **tägliche Geringfügigkeitsgrenze von derzeit 31,17€ abgeschafft**. Es gilt dann nur noch die monatliche Geringfügigkeitsgrenze von rund 406€. Für die Beschäftigten bedeutet dies größere Flexibilität, für die Unternehmen weniger Bürokratie. Darüber hinaus werden die **Verzugszinsen halbiert**: Für den Fall, dass Beiträge zu spät an die Sozialversicherung abgeführt werden, fallen derzeit rund 8% Verzugszinsen an - zukünftig betragen die Verzugszinsen nur mehr rund 4%.



## Steuerreform

Die Steuerreform ist ein mehr als **5 Mrd. €** umfassendes **Paket**, das Kaufkraft und Konsum stärken und positive Konjunkturreffekte auslösen wird. Unser Ziel war und ist die Entlastung der Bürgerinnen und Bürger und die Belebung der Konjunktur. Das wurde auch erreicht. Denn der Mittelstand trägt bereits die Hauptlast in unserem Land. Die Steuerreform entlastet über 6 Mio. Lohn- und Einkommenssteuerzahler. ArbeitnehmerInnen, Familien, PensionistInnen, Landwirte und auch 900.000 Selbstständige werden profitieren.

Mit der Steuerreform haben wir einen ersten wichtigen Schritt erreicht, dem noch viele folgen müssen.

**Wir sorgen für Bewegung!**

**Mehr zum Thema >**

## Fördermittel für ältere Arbeitslose

In den beiden kommenden Jahren werden jeweils 250 Mio.€ (statt wie derzeit 120 Mio.€) aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung bereitgestellt, um über 50-Jährige, die länger als 6 Monate auf Jobsuche sind, wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. 60% der Fördermittel können demnach für Eingliederungsbeihilfen und Kombilohn und 40% für sozialökonomische Betriebe und gemeinnützige Beschäftigungsprojekte verwendet werden.



## 24-Stunden-Betreuung

Geändert wurde ein viel kritischerer Passus bei der 24-Stunden-Betreuung, mit dem Schein-Selbstständigkeit und Ausbeutung von PflegerInnen beendet werden soll. Künftig soll die Vermittlung von der eigentlichen Personenbetreuung getrennt werden.

## Wunschzeichen

Eine Änderung des Kraftfahrgesetzes hat zum Ziel, lächerliche oder anstößige Wunschzeichen zu verhindern. Die gesetzliche Bestimmung soll sich nicht nur wie bisher auf reine Buchstabenkombinationen, sondern auch auf Kombinationen mit Ziffern sowie der Behördenbezeichnung erstrecken. Damit wird vor allem die Verwendung bestimmter Ziffernkombinationen, die in rechtsextremen Kreisen als Codes verwendet werden, unterbunden.

## Feedback

Ich freue mich auf Eure Rückmeldungen, Anregungen, Ideen.... Danke!

## Kontakt

Mag. Evelyn Pammer  
Parlamentarische Mitarbeiterin  
01-40110-4647  
evelyn.pammer@parlament.gv.at

[Abmelden](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#)

Parlamentsklub der  
Österreichischen Volkspartei  
Dr.-Karl-Renner-Ring 3  
1017 Wien

Tel.: +43 1 401 10

office@oevpklub.at  
www.oevpklub.at